

„Schrift“-Bilder zum 300. Kirchenjubiläum

HEDDESHEIM: Ausstellungseröffnung mit Eucharistiefeier in der St. Remigius-Kirche / Texte von Bernd Theis

Von unserer Mitarbeiterin
Ilka Rupp

Eine ganz besondere Eucharistiefeier versprach der katholische Pfarrer Heiner Gladbach in der Heddesheimer St. Remigius-Kirche, denn an diesem Abend eröffnete die Ausstellung „Schrift“-Bilder der beiden ortsansässigen Künstler Roland Schmitt und Bernd Gerstner. Schon während des feierlichen Gottesdienstes griff Heiner Gladbach zwei der zwölf Bilder, die bis Weihnachten den Kirchenraum schmücken werden, hervor und verlas deren ursprünglichen Text aus der Bibel. Die Kunstwerke stellen nämlich vornehmlich aus dem Alten Testament inspirierte Texte dar, wie beispielsweise den Turmbau zu Babel oder die Frage nach der Steinigung der Ehebrecherin.

Bernhard Theis, der zu den Bildern entsprechende Texte formuliert hatte, trug seine Gedanken während der Zeremonie vor und hielt damit die zahlreichen Besucher zum genaueren Nachdenken, sowohl über die Bilder, als auch deren Aussagen, an. Auf die Frage in der Bibel: „Wer von euch frei von Sünde ist, der werfe den ersten Stein“, antwortete Theis beispielsweise mit den Worten: „Und wenn er trifft, spürt er nicht, dass er sich selbst getroffen hat“. Die beiden Künstler hatten Bernhard Theis, der in Eberbach lebt und dort seit 1992 Gedichte und Prosatexte, teilweise auch Mundart schreibt, eingeladen, zu den



„Schrift“-Bilder heißt die Ausstellung von Bernd Gerstner und Roland Schmitt die zurzeit in der St. Remigius-Kirche zu sehen ist. Bild: upp

zwölf Bildern und vier Bildersäulen entsprechende Texte anzufertigen, um das Dargestellte auch auf diese Weise festzuhalten.

Die Idee für die Ausstellung kam von

beiden Seiten, also sowohl seitens der Künstler, als auch seitens der katholischen Kirche, die im Rahmen der 300-Jahrfeier von St. Remigius auf der Suche nach einem würdigen Höhepunkt gewesen war, „den

wir eindeutig mit dieser Ausstellung gefunden haben“, wie der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Petrus van Nunen, befand. Die beiden Ur-Heddesheimer Roland Schmitt, der besonders Skulpturen und Installationen aus Holz erschafft, und Bernd Gerstner, seit 1974 Maler mit Farben aus Erde, Ackerboden, Carrara-Marmor sowie Sand, hatten sich zu ihrer gemeinsamen Aufgabe zusammengefunden, deren künstlerisches Ergebnis nun in der katholischen Kirche eindrucksvoll zu bewundern ist.

Themen wie die Taufe, die Kreuzigung Jesu, die Erlösung des Menschen aus dem Paradies, die Arche Noah, Sodom und Gomorrha mit den sprachlichen Einfällen von Bernhard Theis, die bruchstückhaft in einigen Kunstwerken zu finden sind, lassen die vertrauensvolle und inspirative Zusammenarbeit der Künstler für den Betrachter deutlich werden. „Die 'Schrift'-Bilder ergeben in der neuen St. Remigius-Kirche eine Einheit zwischen Raum und Bild“, wie es Heiner Gladbach beschrieb, der hofft, dass die Gäste beim Betrachten der Bilder genau dasselbe erkennen wie er selbst: Nämlich, dass die Kunstwerke und die dargestellten Motive in Erdfarben und Holz mit ihrem Leben zu tun haben. Eine kleine Überraschung ergab sich während der Eröffnung: Die beiden Künstler schenkten der Gemeinde das Bild der St. Remigius-Kirche aus der Ausstellung, um ihre Dankbarkeit auszudrücken.